



Ermioni, Mai 2017

Ein Brief für dich ...
aus Griechenland.

Endlich sind die Temperaturen auf ein erträgliches Maß gesunken. Der Tag war mit seinen 35 Grad zu heiß für diese Jahreszeit, für Frühling, selbst für Griechenland. Auch wenn es nicht viel ist, ein kleines bisschen Abkühlung bringt die Dunkelheit doch mit sich. Nun sitzen wir auf der Terrasse und genießen die leichte Brise vom Meer. Sie streicht sanft über unsere Haut und lässt die Blätter der Olivenbäume leise rascheln. Ich warte darauf, dass der volle Mond wie die letzten Abende aus dem Meer auftaucht und den Himmel mit seinem hellen Glanz erfüllt. Ich warte vergeblich. Zwischen Horizont und Himmel liegt ein undurchdringlicher Dunst. Da kann der Mond ja nicht auftauchen. Mila erklärt mir, dass heute Südwind ist. Und dass dieser Wind Staub aus Afrika mitbringt. Daher der Dunst. Vielleicht kommt daher auch die Fruchtbarkeit der griechischen Erde. Wir spekulieren nicht weiter darüber. Wir genießen den Anblick, der sich uns bietet. Weit unter uns liegen die Lichter der kleinen Stadt, schmiegen sich in den Meeresarm, erleuchten den Horizont.

Leseprobe von:

Dusty Moon 1705 Glücksbrief © Alle Rechte bei Amrita Torosa www.glueckskunst.de